



Arbeit Konkret

In Deutschland sterben durchschnittlich jährlich ca. 900 000 Menschen, davon ca. 140 000 im berufsfähigen Alter. Dass der Tod zu einem Unternehmensalltag gehört, ist also höchst wahrscheinlich und zugleich eine völlige Ausnahmesituation. Einige sinnvolle Punkte im Umgang mit Tod am Arbeitsplatz haben wir für dich zusammengestellt. Wir erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr möchten wir einen hilfreichen Impuls zum Umgang mit dem Tod am Arbeitsplatz geben. Welche Vorschläge für dich geeignet sind, kannst du ganz individuell entscheiden.

TRAUER

- ist eine angeborene Reaktion und normale, selbstverständliche, spontane und natürliche Antwort des Organismus, der ganzen Persönlichkeit auf Situationen der Trennung und des Verlustes.
- ist keine Krankheit, kann aber krank machen.
- ist keine Privatsache, sondern beeinflusst maßgeblich die Lebens- und Arbeitsbereiche. Es bedarf einer menschlichen und professionellen Begleitung in Krisenzeiten.

TRAUERENDE

- brauchen Raum, Zeit und Menschen, die ihre Unterstützung anbieten.

TRAUERBEGLEITUNG ALS TEIL DER UNTERNEHMENSKULTUR ETABLIEREN.

- Wenn Sie sich als Führungskraft gut um Mitarbeiter*innen kümmern, die sich in einer schweren Lebensphase befinden, verstärkt sich die Bindung zu Ihnen als Arbeitgeber in der Regel um ein Vielfaches und es wächst langfristig die Bereitschaft, umgekehrt genauso für das Unternehmen einzustehen.

*Bei Hilfe und Unterstützungsbedarf
stehen wir euch zur Seite*

*Kerstin Fleischer, Sascha Müller und
Andreas Welte*



Checkliste Umgang mit Tod am Arbeitsplatz von
Kirche und Arbeitswelt ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung 4.0
International Lizenz.